

# Grooves in Numbers: The Influence of Digital Technologies on the Performativity of DJing

## 1. Begriffsklärungen/Kontext/Hintergrund

### 1.2 Geschichte/Entwicklung des DJs

#### 1.2 Performativität

- Performance/Aufführung  
-> Künstler und Publikum
- Ereignishaftigkeit, Einzigartigkeit, Flüchtigkeit
- Kultureller Kontext: Fest, Kult, Spiel  
-> heilige/nicht alltägliche Sphäre, bestimmte(r) Zeit/Ort, Gemeinschaft  
-> Phänomenologie: Flow, Ekstase, Trance
- „Meta-Musiker“, Produzent?

#### 1.3 Digitalität?

## 2. DJing – analog vs. digital

### 2.1 Musikauswahl/“Diggen“

- „DJs distil musical greatness“  
-> Enthusiasmus, Expertise  
-> Bestehendes Material als Fundament, “Inspiration von außen”
- DJ als „Archivar“/Sammler  
-> Plattenladen vs. Internet
- Vorbereitung eines Sets  
-> Vinyl vs. MP3 (Datenmengen, Sortierung)

### 2.2 Mixen/Kompositionstechniken

- Reihenfolge, Dramaturgie
- Flexibilität, Kombinationsmöglichkeiten
- Übergänge: Möglichkeiten der Technologie, Schwierigkeitsgrad
- Ludischer Aspekt:  
-> Spielen *mit* Musik (Regeln?)  
-> Technik als Spielzeug (digital -> Parallelen zu Computerspielen?)

### 2.3 Selbstdarstellung/Interaktion mit dem Publikum

- Feedbackschleife, Machtverhältnisse:  
„Das Publikum ist die Performance“
- DJ als Meta-Musiker zwischen Musikwelt und Publikum
- DJ als moderner „Schamane“ -> Kult, Fest, Gemeinschaft
- Das DJ-Pult als Altar  
-> Plattenteller vs. Laptop  
-> Digitale Vinylsysteme: Best of both worlds?